

Kampfbogen

Kommunistisches Organ

für den Bezirk Halle-Merseburg mit der Illustrierten Arbeiter-Zeitung „Der Rote Stern“

Der „Kampfbogen“ erscheint jeden Freitag nachmittags außer Sonn- und Feiertag. Abonnementspreis: halbjährlich 2,50 Mark; vierteljährlich 1,25 Mark; monatlich 0,50 Mark. Einzelhefte 0,10 Mark. Druck: Druckerei „Der Rote Stern“ Halle. Verlagsort: Halle. Verlagsnummer: 14.

Abbestellungspreis: 12 Pfennig für den Abnehmer. Halle und Berlin: 20 Pfennig für den Abnehmer. In den Postämtern zu richten nach Halle. Verlagsnummer: 14. Tel. 2104, 21047. Zeitung: Halle. Verlagsnummer: 14. Halle. Kontoführer: Commerz- u. Privatbank Halle. Verlagsnummer: 10634. Halle. Verlagsnummer: 14.

Einzelpreis 10 Pf.

Halle, Freitag, 24. Juni 1927

7. Jahrgang * Nr. 146

Stresemanns imperialistische Rede Kommunistische Kampfanzeige an die Genfer Kriegsheher

Wie lange noch?

Das Wiederaufnahmeverfahren für Max Höp
Von Helig Halle (Berlin).

(Kppd.) Berlin, 23. Juni.
Die Donnerstagsführung des Reichstags war für die deutsche Bourgeoisie ein sogenannter „großer Tag“. Stresemann spricht! Eingehend beschäftigt er sich mit der kommunistischen Interpellation und dem kommunistischen Antrag zur Außenpolitik des nun erwachten deutschen Imperialismus und zum geplanten Eintritt Deutschlands in die Völkerbundmandatskommission. Stresemann zeigt sich als der Außenpolitiker der deutschen Bourgeoisie, der seine Kriegesgefahren kennt. Deutschland will den Frieden und die kapitalistische Regierung mit dem deutschen Volke. Deutschland will die Freundschaft zur Sowjetunion. Niemand in der Welt hat jemals versucht, eine Eintragspolitik gegen die Sowjetunion zu treiben. Allerdings ist die weltrevolutionäre Propaganda von allen „europäischen Kulturstaaten“ zu bekämpfen. Deshalb habe auch Deutschland die Vertreter der Sowjetunion vor der Eröffnung der 20. Konferenzmandatskommission, lehnt aber die Erwerbung von Kolonien zurück wegen der großen Gefahren ab. Stresemanns Außenpolitik garantiert für lange Zeit einen Waffenstillstand, wenn auch nicht den ewigen Weltfrieden.

Dann spricht der Vertreter der Regierungsparteien, der Zentrumsmann Dr. Kaas. Auch er markiert Freundschaft gegenüber der Sowjetunion, was ihn jedoch nicht hindert, von der berechtigten Entrüstung der gesamten Kulturwelt gegen die Massenverurteilungen der letzten Wochen in Russland zu reden.
Der Sozialdemokrat Breitscheid bekennt sich auch zum ersten Male als Freund der Sowjetunion. Die Sozialdemokratie wolle sich mit aller Entschiedenheit einer heiligen Allianz gegen die Sowjetunion widersetzen. Er ist für die Tätigkeit Deutschlands in der Konferenzmandatskommission, lehnt aber die Erwerbung von Kolonien zurück wegen der großen Gefahren ab. Stresemanns Außenpolitik garantiert für lange Zeit einen Waffenstillstand, wenn auch nicht den ewigen Weltfrieden.

Sitzungsbericht:

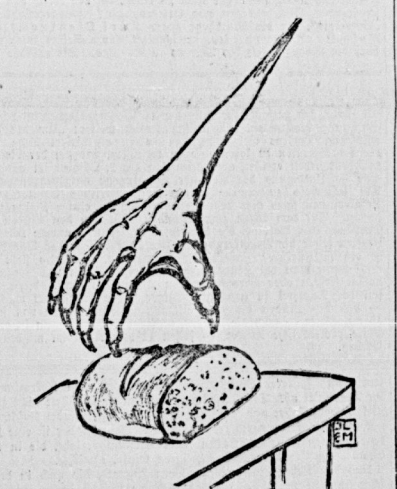
Reichsaußenminister Stresemann: Die kommunistische Fraktion des Deutschen Reichstags glaubt in ihrer Interpellation, daß die Erörterungen in Genf den Zweck und das Ziel gehabt hätten, Deutschland in die Antisowjetfront einzuführen. Ruffische Zeitungen sehen die Gefahr nicht so groß. Der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen England und Russland ist für die internationale Lage von größter Bedeutung. In Genf haben die Vertreter der bürgerlichen Regierungen verstanden, was mit mir darüber gesprochen. An der deutschen Außenpolitik wird sich nichts ändern. Von keiner Seite sind wir gedrängt worden, einer Koalition gegen die Sowjetunion beizutreten. Am Gegenteil habe ich die Überzeugung gewonnen, daß alle Kulturstaaten ihr Verhältnis zu Russland selbständig nach ihren individuellen Interessen regeln wollen. Allerdings wenden mir uns mit größter Schärfe gegen die weltrevolutionäre Propaganda, die von Moskau ausgeht. Dazu müßte uns die Selbstbehauptung.

Der Wort an russischen Gelehrten in Warschau und der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Jugoslawien und Albanien hat Spannungsmomente gebracht. Deutschland ist für den Frieden und hat deshalb in freundschaftlicher Weise die Sowjetunion geneigt, zur Verhinderung der europäischen Lage beizutragen. Mit Befriedigung haben wir festgestellt, daß die Sowjetregierung christlichen Friedenswillen besitzt. Wir hoffen, auch zur Entspannung zwischen Jugoslawien und Albanien beitragen zu können.

Im Sinne der Beschlüsse der Weltwirtschaftskonferenzen wollen wir die Zolltarife abbauen. (Zurufe bei den Kommunisten: Was sagt Stojewitz?) Das Kabinett ist einmütig für den Zollabbau. (Zurufe bei den Kommunisten.) Das Abbauproblem kann gelöst werden, wenn man es nur entschlossen angeht. Zur den Vorkerbund, wenn man es nur entschlossen angeht. Zur den Vorkerbund, wenn man es nur entschlossen angeht.

Stresemann schließt: Es gibt keinen verantwortungsvollen Menschen in Deutschland, der so notwendig wäre, Deutschland in einen Krieg gegen irgendeine Macht im Westen oder Osten zu ziehen. Nicht nur wir, sondern alle Völker wollen den Frieden. (Beifall bei den Regierungsparteien, Reichstagsler Marx reißt den Redner „gerührt“ die Hand.)

Dr. Kaas (Zentrum) gibt für die Regierungsparteien eine gemeinsame Erklärung ab. Mit Genugtuung sei festzustellen, daß niemand versucht habe, Deutschland in den Konflikt zwischen England und Russland hineinzuzwingen. Das schließe natürlich das Recht Deutschlands nicht aus, gewissen Vertragsformen der sowjetischen Politik außerhalb der Landesgrenzen mit Nachdruck entgegenzutreten. Deutschland schließe die berechtigten Entzürung an, welche die Massenverurteilungen der letzten Wochen in der gesamten Kulturwelt „ausgestößt“ habe. Im übrigen schließt sich der Redner Stresemanns Ausführungen an und billigt für den gesamten Bürgerblock einschließlich der Deutschnationalen die Tätigkeit Stresemanns.



Die März-Hindenburg-Regierung will Euch das letzte Stück Brot wegnehmen

Dr. Breitscheid (SPD) spricht seine Vermutung über die Zustimmung der Deutschnationalen zur Erklärung der Regierungsparteien aus. Es sei bedenklich, daß Deutschland sich in die Schein-Konferenzpolitik der Großmächte allzu tief habe verstricken lassen. Sehr ernst sei die russische Frage. Die Sozialdemokratie wolle Freundschaft und gute Beziehungen zu Russland (17) Sie widerlege sich jedem Versuch der Bildung einer heiligen Allianz gegen Sowjet-Russland mit aller Entschiedenheit. Allerdings lehne die SPD, es ab, mit Moskau durch die und dünn zu gehen oder für den Osten gegen den Westen zu optieren; aber es gäbe keinen Preis, der doch genug wäre, das sozialdemokratische Einverständnis für eine Koalition gegen Russland zu erreichen. Die Sowjetregierung habe sich viele Empörungen durch die Vorkerbundungen verdient. Es sei bedenklich, daß deutsche Vertreter in Genf an den Vorkerbundungen über die Gefahr der internationalen kommunistischen Propaganda teilgenommen hätten. Genau so gefährlich wie der Kommunismus sei der Faschismus für die europäische Kultur (17).

Die Beteiligung Deutschlands an der Konferenzmandatskommission sei der einzige Erfolg! Es sei vorteilhaft, daß Deutschland in Kolonialfragen mitreden konnte; die Vereinigung Deutschlands in die internationale Konferenzpolitik jedoch sei jetzt, wo die Kolonialmächte erwachten, von großen Gefahren. (Später lassen sie mit sich reden!)

Breitscheid stellt sich dann schließend vor Stresemann, der völlig unberücksichtigt wurde von der Deutschnationalen Presse so scharf angegriffen werde. Die Außenpolitik Stresemanns verfolge höherer andere Ziele als die Sozialdemokratie; trotzdem habe sie die volle Unterstützung und Billigung der SPD, denn die Tätigkeit Stresemanns lasse wenigstens einen möglichst langen Waffenstillstand erwarten.
Das Wort erhält nunmehr für die kommunistische Partei Genosse Stoedter

Genosse Stoedter (Zurufe auf seine Seite)
Genosse Stoedter entfählt Stresemanns „Friedenspolitik“

Am 23. Juni wurden es sechs Jahre, daß Max Höp von einem außerordentlichen Gericht des Reiches beim Landgericht I. in dessen Bezirk Höp durch Verstoß in die Hände der Polizei gefallen war, wegen Hochverrats in Lateinisch mit Totschlag und verurteilt worden. Höp hatte sich in diesem Urteil für die Verantwortung des Höp für alle Kampfbündlungen seiner Truppe aufgenommen worden: Höp wurde wegen Raubtaten und Sprengstoffverbrechen verurteilt. Das Urteil wurde sofort rechtskräftig und Höp in das Zuchthaus zu Mülheim in Westfalen transportiert. Später überführte man Höp in sächsische Strafanstalten, Breslau und Groß-Strehlitz.

Höp hatte sich mit keinem Mut zur Verantwortung für alle Kampfbündlungen der revolutionären Truppe bekannt, den von der Antifaschistischen Bewegung an dem Rittersgutsbesitzer Höp und den Schutz auf einen Keilsteinen Hildebrand in Eisenberg aber mit Entschiedenheit bekämpft. Das Urteil wurde seinerzeit von der Arbeiterschaft mit um so größerer Empörung aufgenommen, als Höp sich der revolutionären Sache mit fester Selbstlosigkeit und Unmüdig hingeegeben hatte. Geleitet wurde die Erörterung und Empörung über dieses Urteil durch die Tatsache, daß die Führer bei den Putzigen rechtsradikalen Organisationen überhaupt nicht oder zu geringfügigen Scheintrautern verurteilt wurden.

Trotz aller Anstrengungen war es nicht möglich gewesen, daß rechtskräftige Urteil gegen Höp im Bewußtsein der bürgerlichen Klasse zu redistribieren und seine Unhaltbarkeit nachzuweisen. Erst im November 1926 konnte der Verfasser dieser Zeilen als Vertreter des Höp im Anwesenheitsverfahren beim Reichsjustizministerium den Antrag stellen, Beweise zu erheben, welche die Unhaltbarkeit des Sondergerichtsurteils ergäben. Es hatte sich bei dem Reichsjustizminister Dr. Pfeil, Berlin, der im Oktober 1926 die Zurückweisung des Höp im Wiederaufnahmeverfahren übernommen hatte, ein Mann, der Bergmann Erich Fricke, gemeldet, der bekannte, die Tat ausgeführt zu haben, um derentwillen Höp un schuldig verurteilt worden war. Ebenso hatte der Hauptbelastungszeuge Liebe seine Angaben, auf welche die bisherige Verurteilung sich stütze, zu Protokoll widerrufen. Auf meine Veranlassung hat sich Erich Fricke dann der obersten Stelle der preussischen Justizverwaltung freiwillig zur Verfügung gestellt. Aber es bedurfte erst langwieriger Anstrengungen der Vertriebung, unmittelbarer Verstellungen beim Reichsjustizminister, beim Oberreichsanwalt und beim preussischen Justizminister, um zu erreichen, daß die Vorunterprüfung gegen Fricke eröffnet wurde.

Aus den Nachträgen der großen bürgerlichen Tageszeitungen ist der breiteren Öffentlichkeit bekannt geworden, daß in dieser Vorunterprüfung merkwürdigerweise der Beschuldigte erst sehr spät gehört worden ist und die Zeugen dornem dornem wurden. Schon in einer Zusammenkunft vor den Mitgliedern des Reichsanwaltschaftsausschusses im Reichstags haben Fricke und Liebe ihre Angaben wiederholt, welche das Sondergerichtsurteil gegen Höp unhaltbar machen. Aus ein weiterer Zeuge, dessen Aussagen in der Hauptverhandlung zur Überführung des Höp benutzt worden sind, Keller, hat seine damaligen Aussagen abgeändert, daß sich die Auslegung des Ausnahmegerichts, die der Zurückweisung des Höp zugrunde liegt, sich auch in diesem Punkte als unhaltbar erwies. Die Worte des getöteten Gutsbesitzers Höp hat bereits früher eine schriftliche Erklärung gegenüber dem in der Antifaschistischen Bewegung Breslauer Vertreter des Genossen Höp, Reichsanwalt Wasth, abgegeben, des Inhalts, daß sie Zweifel an der Schuld des Höp habe und bereit sei, für den Fall, daß der wirkliche Täter sich stelle, für eine Begnadigung des Höp einzutreten.

Unter dem Einbruch des gesamten Materials, das nach sorgfältiger Zusammenstellung bei verschiedenen Gelegenheiten seitens der Verteidigung der in- und ausländischen Presse zugänglich gemacht worden ist, trat in der Beurteilung des Falles Höp auch in der sozialdemokratischen und der demokratisch-bürgerlichen Presse eine wesentliche Veränderung ein. Zunächst erhielt die Verteidigung selbst Gelegenheit, sich in den führenden liberalen Tageszeitungen „Weltliche Zeitung“ und „Berliner Tageblatt“, zu dem Fall zu äußern, und anschließend unternahm es die hängigen Mitarbeiter dieser Organe für Rechtsfragen, ihren Vertreter auszusprechen. Es wurde das Interesse vieler Bevölkerungsteile für den Fall Höp hervorgerufen, und es bildete sich ein politisch neutrales Komitee, dem führende Persönlichkeiten des deutschen Geisteslebens angehören — ich nenne hier nur Namen von Welturf wie Professor Albert Einstein, den Dichter Thomas Mann —, zu dem Zwecke, den öffentlichen Justizaktum im Falle Höp zu befeigen.
Durch diese Aktion haben natürlich die Bestrebungen der rein pro-

Rowerda, ein Subjekt Bismudstys

(Eig. Drahtm.) Paris, 24. Juni. Die „Sumania“ veröffentlicht einige Enthüllungen über das Verleben Rowerdas, des Widders des Genossen Wilmam...

Der Prozeß gegen den englischen Spion Klepfow

Vor dem revolutionären Kriegsgericht der holländischen Flotte fand dieser Tage der Prozeß gegen den englischen Spion Klepfow...

Der Richter Dr. J. H. van der Vliet sprach am 23. Juni im Namen der Flotte...

Italien mobilisiert!

(Eig. Meld.) Rom, 23. Juni. Die „Reinische Zeitung“ berichtet in ihrer Abendausgabe über Mobilisierungspläne Italiens...

Ungarn will aus dem Völkerverbund

(Eig. Drahtm.) Budapest, 23. Juni. In der gestrigen Sitzung des ungarischen Abgeordnetenhauses wurde der Austritt aus dem Völkerverbund gefordert...

Reformpläne im englischen Oberhaus

(Eig. Meld.) London, 23. Juni. Im englischen Oberhaus gab der Herzog von Northumberland eine Erklärung ab...

Die Abenteuer des braven Soldaten Schweif während des Weltkrieges

21] Jaroslav Salet (Aus dem Tischgespräch übertragene von Grete Reiner) „Soldat“, sagte er los...

Die Beamten demonstrieren

(Eig. Drahtm.) Berlin, 24. Juni. Die ungeheure Not der unteren Beamten zeigte sich bei der gestrigen Demonstration...

„Für Kriegsspielerlei die Regierung Geld, aber für die Beamten keinen Pfennig!“ „Beamten in Not, Reichstag, Sorge für Brot!“...

Die Demonstration wurde unter den Rufen: „Nieder mit dem Bürgerkrieg, hoch das Kampfbündnis mit der Arbeiterschaft“...

Um die Beamten-Besoldung

(Eig. Meld.) Hamburg, 23. Juni. Auf der am 21. Juni vom Allgemeinen Deutschen Beamtenbund einberufenen Versammlung der Reichs-, Landes- sowie Kreisbeamten...

Angestellte müssen Lohnverhandlungen erst erringen

(Eig. Meld.) Kiel, 23. Juni. Am 21. Juni demonstrieren die Angestellten der Deutschen Werke in Kiel vor dem Hauptgebäude...

Einigung zwischen Fensg und Tischganglischer

(Eig. Meld.) London, 23. Juni. „Times“ meldet aus Schanghai, die „Wantsing“-Richter (!) erklären...

„Gefährliche“ Bauernbewegung in China

(Eig. Meld.) London, 23. Juni. Der Fensinger Korrespondent der „Times“ meldet: Eine unter dem Namen „Koten Spieh“ in Honan und in Südzichin im Gange befindliche Bauernbewegung...

Der amerikanische Rittiger Band soll heute, Freitag, früh 4 Uhr zu seinem Transatlantikus aufbrechen...

Bauernbewegung verdrängt die Einnahmen seines Königs

(Eig. Meld.) Weisfel, 22. Juni. Die Reize des belgischen Königs sollen nach einem Plane der belgischen Regierung...

Schiedspruch in der Kalkindustrie

Wollig unzureichend Für die Kalkindustrie wurde am Dienstag folgender Schiedspruch gefällt: Der Schichtlohn der Arbeiter wird von 5,90 Mk auf 5,55 Mk...

waren alle so schwach nach dem misslungenen Festmah, daß keiner sie rührte. Doktor Grünstein hielt Wort. Am Vormittag kamen einige Militärs in der berühmten Kommission...

„Ich hab Ihnen schon gesagt, Sie solln das Maul halten, haben Sie gehört?“ „Wehe gehoramt, daß ich gehört hab, daß ich das Maul halten soll.“

Stadt-Theater
 Freitag, 8 Uhr
 Der Biberpelz
 Sonntag, 8 Uhr
 Fidele

Walhalla
 Telefon 283 8
 Freitag 8 Uhr
 Das rote Kreuz
 Die lustige
 Witwe

Witwe
 Operette
 in 3 Akten von
 Franz Rehar
 mit 1922
 Edna Ferrer
 und
 Hans Fischer
 in den Hauptrollen
 Besondere Kritik

Chrenertklärung
 Die Behauptung gegen
 E. Schenker ist
 unrichtig
 1948
 E. Luehner

Zoologischer Garten
 Sonntag, den 28. Juni, 4 Uhr
 Kassenverkauf
 Beginn: 4 Uhr
 1955

„Bratwurkigold“
 im Feidepart, enthält Strophen
 täglich frische Hofbratwurk
 H. Wener- und Bodwurk

Sprechapparate (auch Zeh-
 schmalplatten (Empfer & Nicht-empfer)
 Reparaturen sämtlicher Apparate über aus
 Vertrieh
Otto Weiße

Treibriemen-Leder, ebt.
 er. Solen erarbeiten. 100 Stück für verfahrenen
 Schuhe, verkauft zu billigen Preisen
J. Sternlicht, Winter Markt 11
 1948

**Bei 10 Mt. Anzahlung und
 wöchentlich 3 Mt. Abzahlung**
 erhalten Sie sofort ein

la. Marken-Fahrrad
 Fahrrad-Vertrieb G. m. b. H.
 nur Steinweg 32
 am Kammler Platz 7

Wangen weg für 75 Pf.
 Mineral-Wasser, 100 Stück bei nach-
 folgendem Erfolg. Nachzahlung für 1-12
 Monate in 3-12 Raten, alle ab 1. d. Proprietä-
 1948 Carl Rabat, Str. Wittenberg 3

Dankfagung
 Für die überaus herzlichste Teilnahme
 beim Beerdigen meines lieben Mannes
 und anschließenden Beerdigen meines
 lieben Mannes und Bekannten unteren
 beglückten Dank. Beerdigungstag
 Herrn Wegmann heute dem Betrau-
 ten bei der Beerdigung mit dem
 698. Minnerse 06
Witwe Luise Bandermann
 nebst Kindern

Hausfrauen!
 für die vielen Vorteile herrlicherer
 Teilnahme beim Beerdigen meines
 lieben Mannes unteren
 unleren bezahlten Dank
 Halle a. d. S., Mansfelder Straße 60
 Frau Goufeld und Kinder

Wieder ein extra billiges Angebot!

Binder in modernen Mäßen	65
3 Stück 1,80	85
3 Stück 2,70	95
Feinere Strawatten	85
guter Gummi	25
Gummi-Plattenträger	85
mit Lederrollen	1,80
Gummi-Platten	2,40
4 Stück	4,80

Drehebden mit 1 Stange nur 1,80

Dauerwäsche „Marke Waschbür“
 Gummierische 2, dies am Markt 1948

**Für Sänger-, Turner-, Radfahrer-, Berg-
 leute- und Feuerwehrlente empfehle
 Garten- und Saal-Dekorationen**
 sowie
 Winterfest-Artikel, Papier-Laternen, Fackeln,
 Fächer, Wachsackerln, Feuerwerk usw. usw.
 in die erwasucht zu bekunnt billigen Preisen
Albin Henze, Schmeerst. 24

Damenaschen
 in Leder 208
 sehr billig

Hugo Krasemann
 Nur Schmeerst. 19
 Pedernersen-Haus

Die Kassen
 gutachte, Serien-
 anlage, ein Heben
 Lagers, Rollen,
 Schieber, auch
 Möbel wie Schränke,
 Bettstellen, Sofas,
 Stühle, Kommoden
 zu billigen Preisen bei
Traberl,
 Kleine Weichstr. 5

Küchen
 vollständig, metall, und
 naturholz,
 mit Einolnen
 von 112,4 an
Bruno Paris
 2. Wische 2
 Grosse Reimsstraße
 2 Minuten vom Markt

Sublpingen,
 Schmiedelichen
 1948

M. Wintler,
 Glasarbeiten 27
 28. Oktober-Kirchweg
 in Alt-Schöneberg,
 Potsdamer Platz 1, 2. u. 3. Stock
 3. Bestellungen in n. über
 1. d. Proprietä 1948
 2. d. Proprietä 1948
 3. d. Proprietä 1948

Max Jungblut
 Wäscheartikel 87
 1948

Prof. Weib- u. Kuchenbäckerel
 Teegebäd
 empfielt:
Otto Ranzberg, Ammendorf
 Regensburger Straße 90
 Telefon: Ammendorf 213

Rind- und Schweineschlächterei
Paul Schmidt
 Ammendorf, Regensburger Str. 93
 empfiehlt feine anerkannten guten
 Fleisch- und Wurstwaren

In Ammendorf!
 bekommen Sie den guten
Wah-Anzug
 durch
P. Selbig, Halleische Str. 37
 Vertreter der Firma
Otto Knecht Halle
 Halleische
 Zahlungsbedingungen!

besten
 Mitarbeiter und Kenner dieser Länder geben hier eine treffliche
 Charakterisierung des Faschismus und eine billi-
 sche Widergabe des Schredenregimentes Mussolinis in Italien.
 Ebenso zeigen sie uns den national-revolutionären Betrug-
 kampfen des chineischen Proletariats, wie das mörderische Handeln
 der imperialistischen Mächte. Diese Aufklärungsschriften müssen
 in jede Wohnung. Jeder Arbeiter muß ein Heft für dieselben
 sein. Der Preis ist so niedrig, daß sie jeder kaufen kann, denn
 nur 20 und 25 Pfennig kosten die

Illustrierten Zeitschriften!
 Sind Sie schon Leser der WZ? = „Arbeiter-Illustrierte-Zeitung“?
 Erscheint wöchentlich und kostet 20 Pf.
 Zu beziehen durch alle „Klassenkampf“-Leserinnen.

EMPFEHLENSWERTE FIRMEN

**Fahrräder
 u. Zubehörteile**
 funktionstüchtig
**„Amos“-Fahrradbau-
 und Reparaturwerkstatt**
Ammendorf-Diendorf
 Regensburger Str. 71 (Höhe Dreierhaus)

**„Burgschlößchen“
 Ammendorf**
 Romantisch, Ausflugsort
 Empfehle werten Vereinen
 Saal, Garten, Kegelhahn
Max Frieß

Blumenhaus Dienel
 Ammendorf
 Blühende und Blutzpflanzen
 Moderne Bänderlei
 Täglich Eingang von Obst,
 Gebäckstücken, Gemüse
 Jagdmännlich geführte Sammelhandlung.

Albin Steinhach, Ammendorf
 Haus- u. Küchengeräte
 Hebenre, Keller und Zubehör
 Geschenkartikel
 Reparatur- u. Werkstatt

Prof. Weib- u. Kuchenbäckerel
 Teegebäd
 empfielt:
Otto Ranzberg, Ammendorf
 Regensburger Straße 90
 Telefon: Ammendorf 213

Rind- und Schweineschlächterei
Paul Schmidt
 Ammendorf, Regensburger Str. 93
 empfiehlt feine anerkannten guten
 Fleisch- und Wurstwaren

In Ammendorf!
 bekommen Sie den guten
Wah-Anzug
 durch
P. Selbig, Halleische Str. 37
 Vertreter der Firma
Otto Knecht Halle
 Halleische
 Zahlungsbedingungen!

besten
 Mitarbeiter und Kenner dieser Länder geben hier eine treffliche
 Charakterisierung des Faschismus und eine billi-
 sche Widergabe des Schredenregimentes Mussolinis in Italien.
 Ebenso zeigen sie uns den national-revolutionären Betrug-
 kampfen des chineischen Proletariats, wie das mörderische Handeln
 der imperialistischen Mächte. Diese Aufklärungsschriften müssen
 in jede Wohnung. Jeder Arbeiter muß ein Heft für dieselben
 sein. Der Preis ist so niedrig, daß sie jeder kaufen kann, denn
 nur 20 und 25 Pfennig kosten die

Illustrierten Zeitschriften!
 Sind Sie schon Leser der WZ? = „Arbeiter-Illustrierte-Zeitung“?
 Erscheint wöchentlich und kostet 20 Pf.
 Zu beziehen durch alle „Klassenkampf“-Leserinnen.

**Kauft bei
 Kurt Binnewies**
 Ammendorf
 Regensburger Str. 21
 2. Gehhöf: Regensburger Str. 3

**Herren-Bekleidung
 Damen- und Kinder-Konfektion**

Heinrich Schneider
 Ammendorf
 Regensburger Str. 4
 Fernsprecher 220
**Das führende Schokoladenhaus
 am Platz!**

Kaufhaus Renner & Co.
 Ammendorf
 Regensburger Straße u. Vesener Str.
Herren- u. Knabenaraberde
 Arbeitsbekleidung, Strümpfe,
 Einfaß-, Sport- und Oberhemden
 Schuwaren aller Art

Albin Steinhach, Ammendorf
 Haus- u. Küchengeräte
 Hebenre, Keller und Zubehör
 Geschenkartikel
 Reparatur- u. Werkstatt

Prof. Weib- u. Kuchenbäckerel
 Teegebäd
 empfielt:
Otto Ranzberg, Ammendorf
 Regensburger Straße 90
 Telefon: Ammendorf 213

Rind- und Schweineschlächterei
Paul Schmidt
 Ammendorf, Regensburger Str. 93
 empfiehlt feine anerkannten guten
 Fleisch- und Wurstwaren

In Ammendorf!
 bekommen Sie den guten
Wah-Anzug
 durch
P. Selbig, Halleische Str. 37
 Vertreter der Firma
Otto Knecht Halle
 Halleische
 Zahlungsbedingungen!

besten
 Mitarbeiter und Kenner dieser Länder geben hier eine treffliche
 Charakterisierung des Faschismus und eine billi-
 sche Widergabe des Schredenregimentes Mussolinis in Italien.
 Ebenso zeigen sie uns den national-revolutionären Betrug-
 kampfen des chineischen Proletariats, wie das mörderische Handeln
 der imperialistischen Mächte. Diese Aufklärungsschriften müssen
 in jede Wohnung. Jeder Arbeiter muß ein Heft für dieselben
 sein. Der Preis ist so niedrig, daß sie jeder kaufen kann, denn
 nur 20 und 25 Pfennig kosten die

Illustrierten Zeitschriften!
 Sind Sie schon Leser der WZ? = „Arbeiter-Illustrierte-Zeitung“?
 Erscheint wöchentlich und kostet 20 Pf.
 Zu beziehen durch alle „Klassenkampf“-Leserinnen.

**Rind- u.
 Schweineschlächterei**
Prima Wurstwaren
Wilhelm Bauermann
 Ammendorf
 Halleische Str. 74 Fernruf 33

Zentral-Molkerei
 Ammendorf
 Milch - Butter - Käse

**Konzerthaus „Eistertal“
 Ammendorf**
 Empfehlen werten Vereinen
 bei Ausflügen
 unsern herrlichen
 Garten, Saal, Kegelhahn
 Täglich: KONZERT
 Freiz. Meißner und Frau

Gartenbaubetrieb
 Blumen, Obst, Gemüse, Süßkräuter
 en gros en detail
Albert Große, Ammendorf
 Hauptstr. 4
 Täglich frische Ware am
 Platz, billigste Preise!

Albin Steinhach, Ammendorf
 Haus- u. Küchengeräte
 Hebenre, Keller und Zubehör
 Geschenkartikel
 Reparatur- u. Werkstatt

Prof. Weib- u. Kuchenbäckerel
 Teegebäd
 empfielt:
Otto Ranzberg, Ammendorf
 Regensburger Straße 90
 Telefon: Ammendorf 213

Rind- und Schweineschlächterei
Paul Schmidt
 Ammendorf, Regensburger Str. 93
 empfiehlt feine anerkannten guten
 Fleisch- und Wurstwaren

In Ammendorf!
 bekommen Sie den guten
Wah-Anzug
 durch
P. Selbig, Halleische Str. 37
 Vertreter der Firma
Otto Knecht Halle
 Halleische
 Zahlungsbedingungen!

besten
 Mitarbeiter und Kenner dieser Länder geben hier eine treffliche
 Charakterisierung des Faschismus und eine billi-
 sche Widergabe des Schredenregimentes Mussolinis in Italien.
 Ebenso zeigen sie uns den national-revolutionären Betrug-
 kampfen des chineischen Proletariats, wie das mörderische Handeln
 der imperialistischen Mächte. Diese Aufklärungsschriften müssen
 in jede Wohnung. Jeder Arbeiter muß ein Heft für dieselben
 sein. Der Preis ist so niedrig, daß sie jeder kaufen kann, denn
 nur 20 und 25 Pfennig kosten die

Illustrierten Zeitschriften!
 Sind Sie schon Leser der WZ? = „Arbeiter-Illustrierte-Zeitung“?
 Erscheint wöchentlich und kostet 20 Pf.
 Zu beziehen durch alle „Klassenkampf“-Leserinnen.

Merseburg-Leuna-Querfurt

Er hat sie eingespannt



Direktor Daniel klemt sich immer fester

Merseburg kann den tüchtigsten Beamten überall gebrauchen... Wir berichten erst kürzlich von der Ernennung des ehemaligen Leuna-Betriebsrats...

Der Versicherungsamt Merseburg

Die Befestigung des Wohlfahrtsdirektors Daniel zum ständigen 1. Stellvertreter und des Magistratsoberssekretärs Doebler zum ständigen 2. Stellvertreter...

Merseburg, den 16. Juni 1927.

Der Regierungspräsident (R. S.)

Wenn die Erneuererei und Bektorelei so weiter geht, werden der Bürgermeister und der Regierungspräsident unserem Willen bald einmal Weg machen müssen...

Der falsche „Leuna-Prolet“ von den Leuna-Proleten verfehmt

Kein Mensch lauft den Wägen des halbschönen „Vollproletats“

Am Mittwoch fanden die Verkäufer des sozialdemokratischen Zeitschrifts „Leuna“ an den Bahnhöfen... Die falsche „Leuna-Prolet“ von den Leuna-Proleten verfehmt...

Chamberlain:

Su, ich hab' je fest am Katzen drei niedrigen Diplomaten; ob sie Flug war'n oder Karten, wer'd' ich lange nicht verzeihen!

Auch wenn der Name Leuna noch so dick bedruckt ist, er zicht nicht, Ihr „Vollprolet“, Heiden!

Mit dem Gehalt der 10 000 ist also nicht geboren. Mit Bluff kann man eben nicht künzeln und als Intercessionar der Leuna-Arbeiter kommen nur der „Klassenkampf“ und der harterprobte „Leuna-Prolet“ in Frage.

München. Massen heraus zur Kundgebung. Am kommenden Sonntag, nachmittags 3 Uhr, spricht der Reichstagsabgeordnete Hans Mattar im Golzhof-Café in Mörching über die Unterbindung der Kolonialmärkte...

lution anzunehmen, sondern notwendig ist, daß die Genossenschaften einmütig mit allen proletarischen Organisationen in dieser Frage Stellung nehmen und die gesamte Arbeiterschaft gegen Brüderlichkeit und Betriebsbesitzungen in die Kampfstellung rufen...

Unterstützung der Arbeiterkämpfe

Stellung nehmen. Die Genossenschaften müssen hier eingreifen und mitwirken. Viele Kämpfe heutzutage durchzuführen. Aus diesem Grunde müssen in allen Konsumvereinen von den jährlichen Heberbeiträgen, Kampffonds gebildet werden...

Nemese (sozialdemokratischer Minister in Baden) wendet sich gegen die Vorhänge, die von oppositioneller Seite immer gemacht wurden. Die 24-jährige Tätigkeit wäre der beste Beweis, daß der Weg richtig ist...

Massenmobilisierung

gegen die Zollwucherpolitik der Bürgerblut-Regierung. Die Bürgerblut-Regierung hat beschlossen, den Reichstag eine weitere Erhöhung der Zölle auf wichtige Lebensmittel vorzuschlagen...

„Sparchinn ist besser als Klassenkampf“

Die Meinung der Genossenschaftsbureaokratie auf dem 24. Genossenschaftstag in Essen — Die Opposition ist auf dem Volke!

In dieser Woche findet in Essen der 24. Genossenschaftstag statt. Wie wir schon oft berichtet, haben sich „hohe Götter“ eingeschrieben. Das hat die Genossenschaftsbureaokratie noch mehr als üblich ermuntert, die Opposition zu unterbinden.

Erklärung

Wir stellen fest, daß der Vorstand des ZJ, auch im letzten Jahre wieder eine Anzahl Genossenschaftler (z. B. Halle, Ammendorf, Dörlein u. a.) von der Teilnahme an Genossenschaftstagen ausgeschlossen hat.

Die Opposition des ZJ

Heinrich Kaufmann erstattete seinen Bericht über die Entwicklung des Zentralverbandes. Nahezu die Hälfte der Mitglieder sind Nichtleiter. Eine große Genossenschaft habe ihm sogar mitteilen müssen, daß sie in nächster Zeit etwa 40 000 Mitglieder freizugehen gedenke...

Als nächster Redner sprach Hugo Bäcklein über die wirtschaftliche Angelegenheiten. Er berichtete zuerst über die Tätigkeit des Freien Ausschusses der Genossenschaftsverbände...

Der nächste Redner war Genosse Hanke. Hanke, er bemängelte, daß über die akute Kriegsgeschichte noch kein Wort gesagt worden sei. So wird er von Vorenz unterbrochen, daß diese Frage kein Verhandlungspunkt sei.

Als nächster Redner sprach Hugo Bäcklein über die wirtschaftliche Angelegenheiten. Er berichtete zuerst über die Tätigkeit des Freien Ausschusses der Genossenschaftsverbände...

Distillation

Sprach Friedrichs, Bodum. Er sprach über die Werkskonsumvereine im Ruhrgebiet. Währenddessen sah die Bevölkerung an die Verzählung gewandt, gingen die Werkskonsumvereine wieder dazu über, das Vorgehensmodell zu übernehmen...

Als nächster Redner sprach Hugo Bäcklein über die wirtschaftliche Angelegenheiten. Er berichtete zuerst über die Tätigkeit des Freien Ausschusses der Genossenschaftsverbände...

Für den Bitterbund der Imperialisten und sein internationales Arbeitsamt

darf gesprochen werden, aber nicht über die Genossenschaftstagen.

So kommt es der Zentralrat. Die Delegierten werden überhaupt nicht gefragt. Eine Abstimmung zwecks Unterstützung des dauernden Ausschusses für Vorenz überhaupt nicht vorgenommen.

Im dritten Punkt behandelte Markus den Bericht des Ausschusses

Im vierten Punkt sah Mirus eine lange Rede über die „Enttarnung des Koniums“ vor, in welcher er die in Berlin gebildete Kreditreformgenossenschaft behandelte und das Schöneleben dieser Organisation nachwies.

Im fünften Punkt sprach Bäcklein über den „Reichsdemokratismus und die Bezirksratskandidaturen“

Im fünften Punkt sprach Bäcklein über den „Reichsdemokratismus und die Bezirksratskandidaturen“.

Bitlerfeld-Wittenberg

Die Wehrwölfe waren in Brehna

um sich unerschrocken zu klammern

Am Sonnabend und Sonntag fand endlich der schon seit langer Zeit angelegte Wehrwolfzug des Gaus Halle statt. Es war... Die Wehrwölfe waren in Brehna... Die Wehrwölfe waren in Brehna... Die Wehrwölfe waren in Brehna...

Nach dem Festzug war auf dem Schützenplatz „Kundgebung“... Der bekannte Doktor Jander hielt als Vertreter des Gaunerverbands... Die Wehrwölfe waren in Brehna... Die Wehrwölfe waren in Brehna...

Am Sonntagmorgen war allgemeiner Gedemütmarsch und logen... Die Wehrwölfe waren in Brehna... Die Wehrwölfe waren in Brehna... Die Wehrwölfe waren in Brehna...

Sandersdorf. Selbstmord oder Unfall? Abends fanden... Die Wehrwölfe waren in Brehna... Die Wehrwölfe waren in Brehna... Die Wehrwölfe waren in Brehna...

Heinsdorf. Kinderabsandung. Die Ausbeutung der... Die Wehrwölfe waren in Brehna... Die Wehrwölfe waren in Brehna... Die Wehrwölfe waren in Brehna...

Wittenberg. Das Lichtspieltheater bringt vom Freitag... Die Wehrwölfe waren in Brehna... Die Wehrwölfe waren in Brehna... Die Wehrwölfe waren in Brehna...

Geschichte Rußlands

von seiner Entstehung bis zur neuesten Zeit

Uns wird geschrieben: Eine Geschichte Rußlands von seinen Anfängen bis zur Gegenwart... Die Wehrwölfe waren in Brehna... Die Wehrwölfe waren in Brehna...

Für Rußland selbst wurde sie geschaffen durch das große Werk... Die Wehrwölfe waren in Brehna... Die Wehrwölfe waren in Brehna...

Was Franz Mehring durch seine „Deutsche Geschichte“ vollbrachte... Die Wehrwölfe waren in Brehna... Die Wehrwölfe waren in Brehna...

Revolutionen und blutige Unterdrückungen hindurch. Wir erleben... Die Wehrwölfe waren in Brehna... Die Wehrwölfe waren in Brehna...

Vom Boden der materialistischen Weltanschauung aus... Die Wehrwölfe waren in Brehna... Die Wehrwölfe waren in Brehna...

Jeder der sich für das Rußland von heute interessiert... Die Wehrwölfe waren in Brehna... Die Wehrwölfe waren in Brehna...

Bei Eingang der Bestellung bis zum 1. August 1927 wird eine... Die Wehrwölfe waren in Brehna... Die Wehrwölfe waren in Brehna...

Jugoslophonie Berlin-Halle-München. Die Einrichtung der... Die Wehrwölfe waren in Brehna... Die Wehrwölfe waren in Brehna...

Sandarbeiter klagen an!

Zur Antwort: „Ich habe kein Hemd und keine Schuhe, ich muß mir... Die Wehrwölfe waren in Brehna... Die Wehrwölfe waren in Brehna...

Und noch eins: Sonntags mittags bekommen wir erst Lohn... Die Wehrwölfe waren in Brehna... Die Wehrwölfe waren in Brehna...

Ueber die Nationalisierung in der Landwirtschaft schreibt ein... Die Wehrwölfe waren in Brehna... Die Wehrwölfe waren in Brehna...

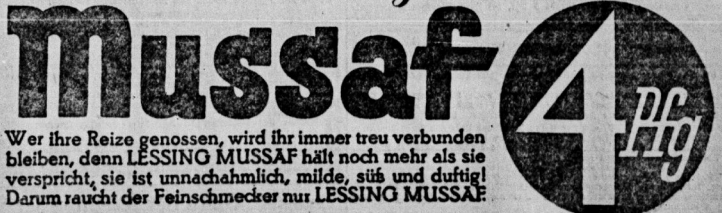
Nach diesen Aufzählungen fragt man sich, ob so etwas tatsächlich... Die Wehrwölfe waren in Brehna... Die Wehrwölfe waren in Brehna...

Man, auch darauf antworten wir Kommunikation der Arbeiter... Die Wehrwölfe waren in Brehna... Die Wehrwölfe waren in Brehna...



Ihr Aussehen ist reizend!

aber am glücklichsten stimmt Ihr edles Inneres. Suchen Sie die Bekanntschaft, die mit soviel Schönheit einen so trefflichen Kern vereint, proben und rauchen Sie nur LESSING-Mussaf die neue 4 Pf. Zigarette!



ZIGARETTENFABRIK LESSING & CO, FRANKFURT AM MAIN, GEGR. 1898

Wer ihre Reize genossen, wird ihr immer treu verbunden bleiben, denn LESSING-MUSSAF hält noch mehr als sie verspricht, sie ist unachahmlich, milde, süß und duftig! Darum raucht der Feinschmecker nur LESSING-MUSSAF

